



Ausgabe 06/2026

Newsletter des LEA Hamburg

Juni 2026

>>> Informationen rund um die Kindertagesbetreuung <<<
>>> in Kitas und GBS Standorte <<<

Liebe LEA-Interessierte,

Eine weitere Ausgabe unseres LEA Newsletters ist fertiggestellt und wartet auf Ihr neugieriges Hineinschauen. Wir würden uns freuen, wenn wir zu den eine oder anderen Beitrag ein Feedback Ihrerseits erhalten.

Die Schwerpunkte dieser Ausgabe liegen bei:



Quelle: LEA Hamburg

LEA Sitzung 20. Mai 2026

Der Fokus der LEA Sitzung lag bei den Arbeitsgruppen (AG), Gremien und Bezirkseleternausschüssen (BEA)

Welche Themen gerade aktuell sind erfahren Sie auf Seite 2



Quelle: UNICEF

„Entwicklungsland“ Deutschland

Deutschland liegt beim Kindwohl im unteren Mittelfeld

Welche Ergebnisse die Studie aufzeigt und welche Forderungen gestellt werden erfahren Sie auf den Seiten 3 - 4



Das + für gute Bildungschancen
Quelle: Familienbehörde

Hamburger Kita Plus Programm

Am 22. Mai fand der Auswertungs-Workshop der Evaluierungsergebnisse statt

Mehr dazu finden Sie auf den Seiten 5 - 6

Sowie - wie immer - zu Wissenswerten rund um Kita und GBS (u. a. zur bevki Umfrage „Inklusion in Kita“, zur Resolution des Kinderschutzbunds, Kita Symposium, Aktionswochen „Sichere Schulwege“, ...), zu aktuellen Veranstaltungshinweisen und zu den BEA Sitzungen,

Euer / Ihr LEA Team

LEA Sitzung 20. Mai 2026



Der Fokus der LEA Sitzung am 20. Mai lag bei Arbeitsgruppen (AG), Gremien und Bezirkseleternausschüssen (BEA)

Seitens Vorstand wurde vom letzten Quartalsgespräch mit der Behörde berichtet. Im späteren Verlauf der Sitzung wurden Themenvorschläge für das nächste Treffen eingeholt. Es folgten Berichte aus einigen Arbeitsgruppen (AG)

- AG Übergang GBS vom LEA zur EK: Der Beschluss aus der April-Sitzung befindet sich in der Rechtsabteilung der Behörde und wird geprüft
- AG Elbkinder: Infoveranstaltung zur Bildung des Elbkinder-Elternrats am 27. Mai
- AG Politik: Referentenentwurf des bundesweiten Qualitätsentwicklungsgesetz (QEG) soll im zweiten Quartal veröffentlicht werden

Daran schlossen sich Berichte aus einigen Gremien mit LEA Beteiligung an:

- Elternkammer Hamburg / Arbeitsgruppe Grundschule und Frühkindliche Bildung – Finalisierung deren Beschlusses zum Übergang GBS vom LEA zur EK
- Qualitätsforum Ganzttag – Veröffentlichung des HandGePäKs – Handreichung für die Erarbeitung eines gemeinsamen pädagogischen Konzepts
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) nach SGBVIII §78
Beim Treffen am 2. Juni geht es u. a. um Vorstellung des Projekts Übergang Kita Schule, sowie zu Wartezeiten bei Bewilligung von EGH Gutscheinen, Prio 10 Gutscheine und Umgang mit den Empfehlungen der Verfahrenslotsen.
- Kita Plus Evaluierung: Am 22. Mai Vorstellung der Evaluierungsergebnisse

Aus den Bezirkseleternausschüssen wurde berichtet mit welchen Themen sie sich aktuell beschäftigen.

Altona/Eimsbüttel	Nächste Sitzung in Präsenz, es gibt Updates zu Verkehrssicherheit und Umgang mit (vermeintlichen) Infektionen und Umgang mit übergriffigen Verhalten
Bergedorf	Nächste Sitzung am 11. Juni – Infos zu Themen folgen
Harburg	Thema u. a. Schließung Kita Elfenwiese, nächste Sitzung am 28. Mai
Mitte	Sitzung am 12. Mai, Themen u. a. ein geplantes Elterncafe, Kita Auslastung, Personalmangel, Unterstützung auffälliger Kinder
Nord	Sitzung am 7. Mai – ein Gast berichtete von Schwierigkeiten in seiner Kita und bat um Unterstützung, nächste Sitzung am 2. Juni in Präsenz
Wandsbek	Infos zur nächsten Sitzung 23. Juni folgen

Weitere Infos finden sich im Protokoll der Sitzung:
[Berichte aus den AGs, Gremien und BEAs - Protokoll der LEA Sitzung vom 20. Mai 2026 online](#)



„Entwicklungsland“ Deutschland – Deutschland liegt beim Kindswohl im unteren Mittelfeld



Quelle: UNICEF

Ergebnis der Studie – ernüchternde Zahlen. In internationalen Vergleich schneidet Deutschland mit Platz 25 von 37 umfassend bewerteten Ländern unterdurchschnittlich ab. Dies zum wiederholten Male. Fazit: Deutschland bleibt hinter seinen Möglichkeiten zurück.

Die Analyse „*Report Card 20: Unequal Chances – Children and economic inequality*“ ist die 20. Ausgabe der internationalen Vergleichsstudie. Sie zeigt: In Ländern mit hoher Einkommens- und Vermögensungleichheit und Kinderarmut wachsen weiter viele Kinder unter Bedingungen auf, die ihre körperliche und mentale Gesundheit, ihre schulischen Kompetenzen und damit auch ihre Zukunftschancen massiv beeinträchtigen.

Auszug: *„Die Bekämpfung der Kinderarmut muss politische Top-Priorität werden“, sagt Christian Schneider, Geschäftsführer von UNICEF Deutschland. „Unser Land vergibt Zukunftschancen: Wer heute nicht in die Teilhabe, die Bildung und die gesundheitliche Versorgung der jüngsten Generation investiert, schadet nicht nur den Kindern, sondern zahlt morgen einen hohen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Preis. Wie wir mit benachteiligten Kindern umgehen, entscheidet darüber, wie leistungsfähig und resilient unsere Gesellschaft sein wird.“*

Die Erkenntnisse kurz und knapp zusammengefasst:

- **Stagnierende Kinderarmut, schwache Bildungsergebnisse**

In Deutschland stagniert die Kinderarmutsquote seit Jahren bei hohen 15 Prozent. Die Einkommensungleichheit ist gestiegen.

Bei den 15-Jährigen erreichen nur 60 % die Mindestkompetenzen in Lesen und Mathematik. Unter den Jugendlichen aus benachteiligten Familien erreichen nur 46 % die grundlegenden Kompetenzen. In privilegierten Familien sind es dagegen 90 %.

- **Körperliche und mentale Gesundheit hängen oft vom Geldbeutel ab**

Deutschland liegt hier im Mittelfeld. Aber es zeigt sich wieder, dass das Einkommen / Vermögen eine Rolle spielt. Kinder aus besser gestellten Familien haben nicht nur bessere schulische Kompetenzen, sie sind auch häufiger gesund als Kinder aus benachteiligten Familien. Zudem sind Kinder in Ländern mit höherer Ungleichheit häufiger gesundheitlich belastet. Beim mentalen Wohlbefinden zeigt sich ein ähnliches Bild.

- **Andere Länder zeigen: Es geht auch anders**

Wirtschaftlich vergleichbare oder sogar schwächere Länder schneiden mit Blick auf das Wohlbefinden von Kindern deutlich besser ab als Deutschland.



- ➔ Die Report Card 20 von UNICEF macht deutlich: Ökonomische Benachteiligung und mangelnde Teilhabe beeinträchtigen den gesamten Alltag von Kindern – etwa durch schlechte Wohnverhältnisse mit wenig Rückzugsräumen, schlecht ausgestattete Schulen und benachteiligte Nachbarschaften, in denen beispielsweise Kinderärzte oder Spielplätze fehlen. Zudem erhöht finanzielle Unsicherheit den Stress in Familien und kann so die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern beeinträchtigen. Werden einkommensschwache Familien unzureichend unterstützt, hat das langfristige Folgen – nicht nur für betroffene Kinder, sondern für die gesamte Gesellschaft: Schlechtere Bildungschancen und gesundheitliche Belastungen erhöhen das Risiko von Krankheit, sozialer Ausgrenzung und geringerer Qualifikation im Erwachsenenalter.

Zentrale Empfehlungen sind:

- **Kinderarmut wirksam bekämpfen und gezielt in benachteiligte Kinder investieren**
Die Bundesregierung wird aufgefordert ein ressortübergreifendes Maßnahmenpaket zu entwickeln, Leistungen zugänglicher machen und das soziokulturelle Existenzminimum bedarfsgerecht neu berechnen.
- **Gute Zugänge für ein gutes Aufwachsen schaffen**
Bund, Länder und Kommunen müssen in den Blick nehmen, dass alle Kinder Zugang zu Ressourcen wie gut ausgestattete Schulen, Arztpraxen oder Spielplätze haben.
- **Kinderinteressen stärken**
,Geeignete Stellen sollen etabliert werden, um die Interessen von Kindern und Familien wirksam zu vertreten (z. B. durch Kinderbeauftragte)
Eine Klarstellung der Rechte von Kindern im deutschen Grundgesetz würde ebenfalls dazu beitragen, dass die Interessen von Kindern und Familien bereits in Gesetzgebungsverfahren ausdrücklich beachtet werden müssten.
- **Datenlage und Monitoring verbessern**
Politik für Kinder kann nur nachhaltig und wirkungsvoll sein, wenn ausreichende Informationen zur Lage der Kinder und zur Wirkung politischer Maßnahmen vorliegen. Notwendig sind ein kontinuierliches Monitoring der Situation von Kindern und Jugendlichen sowie bedarfsgerechte Evaluationen politischer Interventionen.

Weitere Infos finden sich in der Pressemitteilung:

[UNICEF-Studie zum Kindeswohl: Deutschland nur auf Platz 25](#)



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Newsletter

Hamburger Kita Plus Programm

Kita+Plus

Das + für gute Bildungschancen
Quelle: Familienbehörde

Am 22. Mai fand die Abschlussveranstaltung der Evaluierung des Landesprogramms Kita Plus statt. Beim Grußwort ging Frau Fredenhagen von der Familienbehörde auf die Historie ein.

Das Hamburger Programm gibt es seit 2013, durch den Wegfall des Bundesprogramms Sprach-Kitas gab es 2023 eine Neuausrichtung. Bei der Evaluierung flossen die Perspektiven vieler Akteure – auch der Eltern – ein. Das Programm endet in diesem Jahr. Sie hat direkt vorweggenommen, dass das Programm fortgeführt wird. Die Details werden aktuell in der Vertragskommission Kita mit den Verbänden verhandelt.

Professorin Anders von der UNI Bamberg betonte bei der Präsentation der Evaluationsergebnisse die Team-Prozesse, die Implementierung und die zentrale Bedeutung der Interaktionen mit Kindern und dass Eltern „mit ins Boot geholt“ werden sollen. Mitglieder ihres Evaluationsteams gingen bei der Vorstellung u. a. auf folgende Punkte ein: Hintergrund der Evaluation, Pädagogische Qualität in Kitas, auf das „konzeptuelle Modell“, und auf die drei Förderstufen und die Fachberatungsstellen ein. Sie skizzierten den Fokus, das Design und die Methodik der Evaluation. Es folgte ein Überblick über die realisierte Stichproben (Programm- und Vergleichseinrichtungen). Struktur-Merkmale unterschieden nach den Fördergruppen und Vergleichseinrichtungen. Ausgewertet wurde u. a. wie die Funktionsstunden genutzt werden und welche Wirkung sich entfaltet, wenn die Kita-Plus-Fachkraft dies realisieren kann ohne im Gruppendienst zu arbeiten.

Weiter ging es mit der Implementierung und der Konzeptverankerung, Teamprozesse und Teamklima – Unterstützung der regulären pädagogischen Fachkräfte durch die Kita-Plus-Fachkraft: Wahrnehmung / Einschätzung durch die verschiedenen Akteure und der Ausprägung der professionellen Voraussetzungen und der pädagogischen Arbeit. Zum Schluss wurde noch ein Blick auf die „Allgemeine Zufriedenheit“ geworfen. Es wurde der Nutzen und die Passgenauigkeit, sowie die Unterschiede der pädagogischen Arbeit beleuchtet. Zum Fazit der Evaluation folgten Empfehlungen zur Weiterentwicklung



Datengestützte Entwicklung und Steuerung
in Schulen und frühkindlicher Bildung
Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der
Kultusministerkonferenz
Zusammenfassung



Quelle: SWK

Es folgte ein Kurzvortrag zur „Datenbasierten Steuerung in der Frühen Bildung“. Professorin Anders ging auf die primäre Zielsetzung der Analyse ein, auf die Leitfragen zur Nutzung der Daten und nannte die Adressaten der Empfehlungen. Es gab viele Vorschläge für die Schulen – diese gelten aber nicht unbedingt für Kitas. Es sei daher wichtig eine Gesamtstrategie zu entwickeln..

[Datengestützte Entwicklung und Steuerung in Schulen und frühkindlicher Bildung - Zusammenfassung](#)



Nach der Mittagspause konnten sich die Teilnehmer*innen vor Ort und Online zu sechs Programmelementen in Arbeitsgruppen austauschen und weitere Impulse geben.

- Kita Plus Fachberatung /
- Teamzusammenarbeit /
- Kita Plus
- Verbundtreffen
- Teamentwicklung
- Fachkraft
- Funktionsstunden
- Zugangskriterien
- Qualitätsrunden

Die Ergebnisse wurden nachfolgend dem Plenum präsentiert. Diese sollen auch noch in die Zusammenfassung einfließen.

Weitere Infos folgen.

Wissenswertes rund um Kita und GBS

➔ Inklusion in Kitas - Umfrage von der Bundeselternvertretung (bevki)



Quelle: bevki

Am 23.06.2026 lädt die bevki zu einem Praxisdialog zwischen Eltern, Elternvertretungen und Stakeholdern aus dem Feld der Inklusion ein. Anlass ist das geplante Erste Kinder- und Jugendhilfestrukturreformgesetzes (1. KJHSRG).

Zum Gesetzesentwurf hat die bevki bereits eine Stellungnahme abgegeben.

Es wurde nun eine Umfrage gestartet damit die Erfahrungen der Eltern, Elternvertretungen weiter einfließen können und Berücksichtigung finden.

Bei den Fragen geht es um Erfahrungen zur „gelebten Inklusion“, den Herausforderungen vor den Eltern und Kinder stehen und was sie den politischen Verantwortlichen mitgeben wollen.

Weitere Infos und Link zur Umfrage:

[bevki-Umfrage: Inklusion in KiTas - eure Erfahrungen](#)

➔ Hamburg baut Buchstart 4½ aus und stärkt den Übergang Kita - Schule



Quelle: BSFB / Martin Jäschke

Senatorin Bekeris: Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein entscheidender Schritt im Bildungsweg eines jeden Kindes. In Hamburg haben wir dafür bereits starke Strukturen.

Seit wir Bildung und Familie in einer Behörde zusammenführen, können wir Kinder und ihre Familien in dieser Phase noch gezielter und aus einer Hand begleiten. Es ist mir ein zentrales Anliegen, dass Kinder und ihre Familien dabei besonders gut unterstützt werden. Die wichtigste Voraussetzung bleibt die enge und verlässliche Zusammenarbeit aller Beteiligten.“

Weitere Infos:

[Verlässlich begleitet: HH baut Buchstart 4½ aus und stärkt den Übergang von der Kita in die Schule](#)



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Newsletter

➔ Resolution des Kinderschutzbundes:

Kinder und Jugendliche sind keine Streichposten



Resolution der Mitgliederversammlung des
Kinderschutzbundes 2026

Quelle: Kinderschutzbund

Auszug: Die jüngst bekannt gewordenen Vorschläge zur Änderung rechtlicher Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe und die Streichliste aus dem Bundeskanzleramt stellen das gute Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen infrage.

Der Kinderschutzbund lehnt Teile der Änderungsvorschläge zum SGB VIII als Angriff auf das gute Aufwachsen für alle Kinder und Jugendlichen ab und fordert:

- Keine Schwächung individueller Rechtsansprüche
- Kinderschutz vor Sparlogik stellen.
- Die Verantwortungsgemeinschaft von Jugendämtern und freien Trägern auskömmlich ausstatten.
- Inklusion verlässlich und konsequent umsetzen



Quelle: DLK

Auch die Deutsche Liga für das Kind äußert sich zu den drohenden Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe „Die Rechte von Kindern müssen auch in Zeiten knapper Kassen gewahrt bleiben. Familien brauchen gerade in schwierige Zeiten bedarfsgerechte Unterstützung und gesellschaftlichen Rückhalt Betont Sabine Walper, Präsidentin der Deutschen Liga für das Kind e. V.

Link zur Stellungnahme: [DLK_Stellungnahme_Kuerzungen-Kinder-und-Jugendhilfe.pdf](#)

Weitere Infos:

[Resolution der Mitgliederversammlung des Kinderschutzbundes 2026 - Der Kinderschutzbund](#)

➔ Starkes Zeichen für sichere Kinderwege



Quelle: Kinder aufs Rad

Europaweit sind rund 120.000 Menschen dem Aufruf gefolgt und beteiligten sich an den Aktionswochen. In Deutschland waren es knapp 27.0000 Kinder, Familien und Engagierten bei den Fahrrad-Demos und Aktionen. Bundesweit fanden 127 Aktionen statt.

Auszug: Simone Kraus, Co-Initiatorin der Kidical Mass: "Die Kidical Mass Aktionswochen senden ein klares Signal: Kinder müssen sich selbstständig und sicher im Straßenverkehr bewegen können. Dass viele Maßnahmen trotz der neuen Möglichkeiten durch die StVO-Novelle weiter nur schleppend umgesetzt werden, ist für viele Familien nur schwer nachvollziehbar. Hier braucht es mehr Tempo und Verbindlichkeit - bei Schulstraßen ebenso wie bei sicheren Querungen, Zebrastreifen und Tempo 30 auf Schulwegen

Weitere Infos: [Kidical Mass Aktionsbündnis](#)



➔ Elternbefragung im Rahmen eines Forschungsprojekts UNI Bielefeld



Quelle: UNI Bielefeld

Wie viel Zeit verbringen 1-3-jährige Kinder im Frühling und Sommer 2026 draußen? Wo und wie kommen sie mit der natürlichen Umgebung in Kontakt und welche Aktivitäten gehen sie im Freien nach? Im Herbst 2025 fand die erste ,Erhebungsrunde statt, nun folgt eine weitere. Mit der nun folgenden zweiten Befragungsrunde sollen gezielt saisonale Unterschiede im naturbezogenen Verhalten der Kinder erfasst werden. Ziel ist es, die Forschung zum naturbezogenen

Verhalten von Kleinkindern und dessen Einfluss auf die Gesundheit weiter voranzubringen. Die Teilnahme an der Befragung ist anonym und dauert 10-15 Minuten.

Weitere Infos und Link zur Befragung:

[Befragung zu naturbezogenen Aktivitäten von Kleinkindern - 2. Welle](#)

➔ Bund und Länder bringen Investitionen auf den Weg



Quelle: BMFBFSJ

Die Mittel sollen für Ausbau, Sanierung und modernere Ausstattung verwendet werden. Es handelt sich um ein Investitionsprogramm, mit einer neuen Verwaltungsvereinbarung wird die Grundlage geschaffen.

Das Ganze soll rückwirkend ab 1. Januar 2026 in Kraft treten.

Das Geld kommt aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“

- 4 Milliarden Euro vom Bund für den Zeitraum 2026 – 2029
- ➔ Laut Presseberichten aus dem Februar beträgt der Anteil für Hamburg ca. 106 Mio. €, d.h. pro Jahr etwa 26,5 Mio. € für Kita und Hochschule
- Anfang des Jahres wurde von der Hamburger Finanzbehörde mitgeteilt, dass „die Stadt in den kommenden beiden Dekaden rund sechs Milliarden Euro (benötigt), um allein die Hochschulgebäude der Stadt in einen guten Zustand zu bringen oder durch Neubauten zu ersetzen“ (Quelle: dpa/mp)
- Die Mittel können ziel- und passgenau für Kita und Hochschule eingesetzt werden (Entscheidung durch die Länder)
- Gefördert werden Neubau, Ausbau, Sanierung, Modernisierung und Ausstattung von Einrichtungen
- Schwerpunkt auf Einrichtungen mit besonderem Unterstützungsbedarf

Weitere Infos:

[Bund und Länder bringen Milliarden für die Kindertagesbetreuung auf den Weg - BMFBFSJ](#)

und zum Sondervermögen allgemein:

[Bundesfinanzministerium - Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität](#)



➔ 1. Deutsche Kita-Symposium diskutiert gerechtere Zugänge in die Kita: Wir dürfen kein Kind zurücklassen



Quelle: nifbe

Wie können Zugänge ins System der Kindertagesbetreuung gerechter gestaltet werden und bestehende Benachteiligungen wirksam abgebaut werden?

Anfang Mai ging es um diese und weitere Fragestellungen beim 1. Kita Symposium. Die Bundesministerin war kurzfristig verhindert und so eröffnete die zuständige Staatsrätin Mareike Wulff die Veranstaltung. Sie führte aus, dass der Bund mit den Mitteln für den Kita-Ausbau und das Qualitätsentwicklungsgesetz sich das Ziel gesetzt habe für gleichwertigere Lebensverhältnisse zu sorgen sowie die „Bildungs- und Entwicklungschancen aller Kinder zu verbessern.“

Bei der Podiumsdiskussion ging es u. a. um den „Fluch und Segen des demografischen Wandels“. Dieser biete „einerseits die Chance das System zu konsolidieren und Qualität und Chancengerechtigkeit weiterzuentwickeln, andererseits bedrohe er akut die Trägervielfalt“ (Katja Kipping, GF Paritätischer Gesamtverband). Im Anschluss wurde in mehreren Workshops zu verschiedenen Themen weitergearbeitet und diskutiert.

„Wir müssen die Ergebnisse der Tagung jetzt aufbereiten, analysieren und Perspektiven entwickeln. Gemeinsam müssen wir die Deutungshoheit gewinnen und klar machen, dass frühkindliche Bildung eine sich vielfach auszahlende Investition in unsere Zukunft ist“, so Prof. Dr. Petra Strehmel, Vorsitzende der BAG-BEK.

Weitere Infos: [„Wir dürfen kein Kind zurücklassen“ - nifbe e.V.](#)

➔ „Was sollen unsere Kitas leisten?“



Quelle: Bildungsklick /
Sören Teubner

Auszug: Bye-bye, Erzieher*innenmangel? Die sinkende Geburtenrate in Deutschland verändert die Rahmenbedingungen in Kitas – wenn auch regional unterschiedlich. Welche Chancen bietet die Entwicklung für mehr pädagogische Qualität?

Und wie realistisch ist es, dass die freiwerdenden Mittel den Kitas zugutekommen? Um diese Fragen geht es im bildungsklick-Interview mit Christiane Meiner-Teubner vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Mit Redakteurin Anna Petersen spricht die Erziehungswissenschaftlerin zudem über die unterschiedliche Ausgangssituation in Ost- und Westdeutschland sowie Best-Practice-Beispiele einzelner Bundesländer.

Link zum Interview: <https://bildungsklick.de/> und zum Youtube-Video: [Interview mit Christiane Meiner-Teubner | „Was sollen unsere Kitas leisten?“](#)



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Newsletter

- ➔ Aktuelle Drucksachen der Parlamentsdatenbank der Hamburger Bürgerschaft
Die Parlamentsdatenbank dokumentiert die öffentlich zugängliche Arbeit der Abgeordneten und des Parlaments



Parlamentsdatenbank
Quelle: Hamburg.de

In ihr finden sich Dokumente bei denen es auch um Kita und GBS geht.
Es finden sich Drucksachen, Plenar- und Ausschussprotokolle. Es kann frei recherchiert werden oder gezielt nach Schlagwörtern gesucht werden.

Aktuell u. a.:

- [23/4365](#) Wie sichert Hamburg das Recht auf Bildung für Kita-Kinder sowie Schülerinnen und Schüler mit Autismus/Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- [23/4256](#) Abfrage zu Nachweisverfahren bei fehlenden Kita-Plätzen im Jahr 2025
- [23/4144](#) Alternativen für und Auswirkungen von der geplanten Schließung der Kita Kohlhöfen in Hamburg-Neustadt
- [23/3943](#) Geplante Schließung der Elbkinder-Kita Kohlhöfen in Hamburg-Neustadt. Offene Karten sehen anders aus. Wurden die betroffenen Eltern wieder einmal nicht informiert?
- [23/3907](#) Wissenschaftliche Evaluierung des Kita-Gutschein-Systems jetzt beauftragen

Link zur Parlamentsdatenbank: <https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/>

➔ Beantragung Kita Gutscheine



Wussten Sie schon?
Sie können den Kita-Gutschein online beantragen!
Quelle: Sozialbehörde

Liebe Eltern: In Ihrem eigenen Interesse:

Bitte die Gutschein-Anträge (Neu oder Verlängerung) rechtzeitig stellen und ganz wichtig alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stellen. Vielen Dank!

Und bitte daran denken: Am Ende der Eingaben explizit den Button / Knopf drücken um eine Bestätigung der Antragstellung zu erhalten. Dies erfolgt nicht automatisch und kann im Nachhinein auch nicht vor Ort ausgestellt werden. Diese Bestätigung kann der Kita vorgelegt werden.

Hinweis: Im Rahmen des fünfständigen Rechtsanspruchs ab dem ersten Lebensjahr erhalten Familien künftig den sogenannten XL-Gutschein, der bis zum regelhaften Schuleintritt gültig ist. Wie bisher gilt weiterhin, dass Familien einen entsprechenden Antrag stellen müssen, sofern sich im Laufe der Zeit ihr Betreuungsbedarf ändert.

Weitere Infos unter: [Kita-Gutschein Online](#)



Veranstaltungshinweise

Uns erreichen eine Vielzahl von Veranstaltungshinweisen rund ums Thema Kita und GBS/Schule. Diese leiten wir z. T. über unsere E-Mail-Verteiler (Hamburg weit oder je Bezirk) weiter. Wir stellen Sie aber auch auf unserer Homepage online zum Download unter [Veranstaltungshinweise](#) zur Verfügung. Auszug:

- ➔ 23. Juni 2026, 18:30 Uhr / **Chancengerechtigkeit von Anfang an – Gemeinsam stark für Hamburgs Kinder** / Rathauspassage HH, Veranstalter: Stiftung SeeYou



Wie gelingt es uns, dass jedes Kind in Hamburg – unabhängig von Herkunft und Lebenslage – echte Bildungs- und Startchancen erhält?

Quelle: seeyou

Weitere Infos: [Chancengerechtigkeit von Anfang an – Gemeinsam stark für Hamburgs Kinder - Stiftungsbüro Hamburg](#)

Weitere Termine in unserer Liste [Veranstaltungshinweise](#)

Kommt / kommen Sie zur nächsten LEA oder BEA Sitzung!

(u. a. Eltern, Sorgeberechtigten, Kita- und GBS Mitarbeiter, Elternvertreter*innen aus Kita und GBS, Einfach am Thema Interessierte Personen, ...)

Die Bezirksselternausschüsse (BEA) und der Landeselternausschuss (LEA) tagen regelmäßig und in der Regel sind die Sitzungen öffentlich.

Die nächste LEA Sitzung:

- Die nächste öffentliche LEA Sitzung findet am 1. Juli 2026 online statt. Weitere Infos folgen.

Die nächsten BEA Sitzungen:

- **BEA Altona / Eimsbüttel** 2. Juli / online
- **BEA Bergedorf** 30. Juni / online
- **BEA Harburg** folgt
- **BEA Mitte** 15. Juli 2026 / Präsenz
- **BEA Nord** 2. Juli / online
- **BEA Wandsbek:** 23. Juni 2026 / online

Die Einladungen zu den BEA- und LEA-Sitzungen, sowie zu weiteren interessanten Veranstaltungen finden sich (soweit schon bekannt gegeben bzw. bestätigt) auf der LEA Homepage.

Sitzungen finden in der Regel öffentlich statt. Alle Interessierte sind herzlich willkommen!



Infos dazu finden Sie in unserer Liste [Veranstaltungshinweise](#) und in den regelmäßigen Updates dazu auf der Homepage. Die Terminseite auf der Homepage bietet nur einen Auszug, sie weist die jeweils nächsten fünf Termine aus.

Protokolle der BEA-Sitzungen werden (soweit vorhanden) auf der jeweiligen BEA-Homepage hinterlegt. Wir freuen uns Sie auf einer der nächsten Sitzungen begrüßen zu dürfen!

Weitere interessante Themen der BEAs erfahren Sie auf den Sitzungen / Treffen, über die BEA Newsletter bzw. auf der jeweiligen Homepage.

-
- ➔ Viele allgemeine bzw. aktuelle Informationen rund um Kita und GBS finden Sie auch auf unserer Homepage z. B. unter [Aktuelles](#), [Informationen](#), [GBS](#) und ...
 - ➔ Wann, was, wo im LEA und den sieben BEAs gerade aktuell ist, finden Sie auf der jeweiligen Homepage-Seiten unter Aktuelles
-

LEA Newsletter

Um die Eltern, von denen wir gewählt wurden, genauso wie alle Interessierten besser informieren zu können, bieten wir u. a. unseren E-Mail-Newsletter an.

Neben den LEA Newsletter führt auch jeder BEA einen E-Mail-Verteiler (BEA Newsletter).

- ➔ Wie Sie sich für den LEA Newsletter an- bzw. abmelden können, erfahren Sie unter:
<http://www.lea-hamburg.de/lea-kontakt/lea-newsletter.html>

Impressum: LEA Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg Maxstraße 23, 22089 Hamburg E-Mail: info@lea-hamburg.de / https://www.lea-hamburg.de Texte, soweit nichts anderes angegeben: Angelika Bock	Für Lob und Anregungen sind wir dankbar. Haben Sie eine Information bei uns nicht gefunden oder möchten Sie mit uns Kontakt aufnehmen, so wenden Sie sich bitte an info@lea-hamburg.de Ihr LEA Team
--	---